

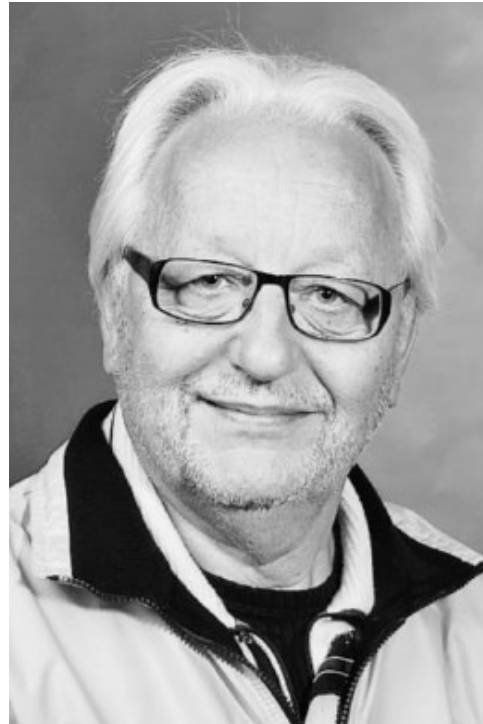
Wendepunkte englischer Literatur

BRIG-GLIS | Am Dienstag, 27. Mai, um 20.00 Uhr wird im Alfred-Grünwald-Saal der Mediathek Wal-lis auf der Weri Professor lic. phil. Charles Stünzi zum Thema «Nicht nur Shakespeare... – Wendepunkte der englischen Literatur» sprechen.

Charles Stünzi ist pensionierter Gymnasiallehrer. Er erwarb am Kollegium Brig die Matura B (mit Latein), studierte in Basel Anglistik und Germanistik, war 37 Jahre Lehrer am Oberwalliser Gymnasium, wirkte auch als Rektoratsrat und Abteilungsleiter und gründete einen erfolgreichen Schreibwettbewerb. Er veröffentlichte Lyrikbände, eine Oberwalliser Anthologie «Talwind», Übersetzungen aus dem Deutschen ins Englische und umgekehrt, sprach im Vortragsverein bereits über Shakespeare und Frisch, publiziert literaturwissenschaftliche Essays, ist Co-Präsident des Oberwalliser Schriftstellervereins und erhielt zwei Oberwalliser Literaturpreise.

Auch für nicht Englischsprechende

Zu seinem Vortrag schreibt Charles Stünzi: «In ca. einer Stunde einen Überblick über die reiche, 1400-jährige englische Literaturgeschichte geben zu wollen, wäre ein hoffnungsloses



Englische Literatur. Referent Charles Stünzi, Brig-Glis. FOTO ZVG

Verfangen. Ich beschränke mich deshalb in meinen Ausführungen gemäss dem lateinischen Motto «non multa sed multum» auf einige Wendepunkte, welche mir wesentlich und interessant erscheinen, und versuche mich dabei klar und einfach auszudrücken. Im Zentrum werden kurze Texte und Textausschnitte stehen, welche ich den Zuhörern selbstverständlich auch in deutschen Übersetzungen präsentieren werde. Wir beginnen den Rundgang im 7. Jahrhundert n. Chr. und beenden ihn an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Ein schwindelerregendes Unternehmen? Nur auf den ersten Blick!» Der Eintritt dazu ist frei. **ag.**